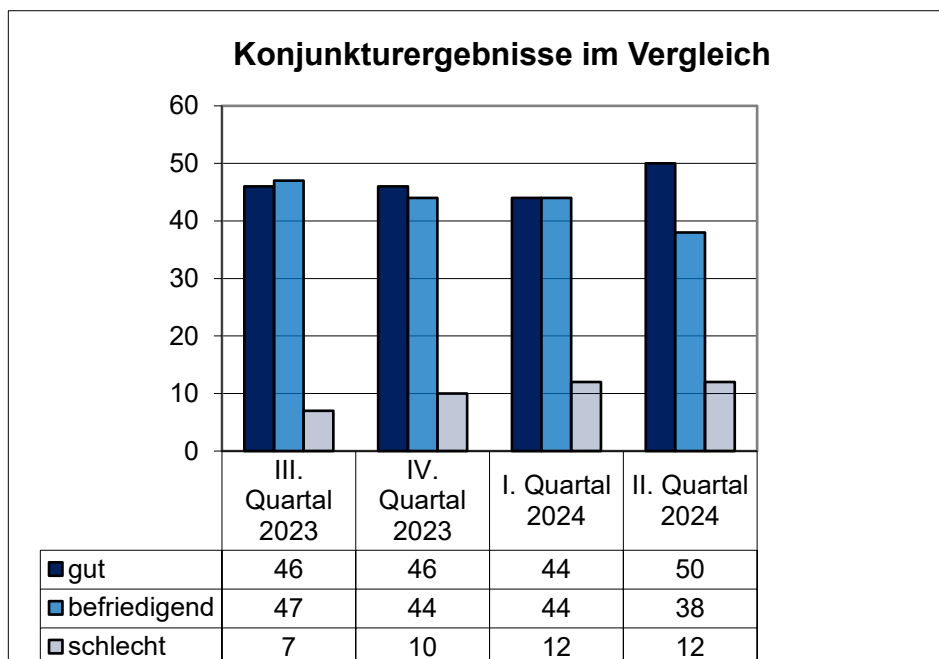


Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

Nur leichte Frühjahrsbelebung

Im Kammerbezirk Flensburg (die Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen sowie die kreisfreie Stadt Flensburg) erreichten die Konjunkturwerte im Frühjahrsquartal ein Niveau leicht oberhalb des Vorquartals. Von den befragten Betrieben sprachen 50% von einer guten, 38% von einer befriedigenden und 12% von einer schlechten Geschäftslage (Vergleichswerte des Vorquartals: 44, 44 und 12%). Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (2. Quartal 2023) schwächte sich die Konjunktur leicht ab (Vergleichswerte: 55, 38 und 7%). Damit behauptete sich das Handwerk besser als es angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen, der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der eigenen Prognose zu vermuten war. Allerdings bleibt nach wie vor die Unsicherheit über die weitere Entwicklung, zumal wichtige Indikatoren wie die Beschäftigtenzahl aber auch die Investitionstätigkeit auch im Berichtsquartal sich weiter rückläufig entwickelten. So berichteten 14% der Betriebe per Saldo von weniger Beschäftigten als im Frühjahr (9% sprachen von mehr Beschäftigten, 23% von weniger). Über ein Plus bei den Investitionen sprachen 12%, 30 % investierten weniger. Beim Auftragsbestand sprachen jeweils 26% von einem Plus bzw. von einem Minus. Einkaufs- und Verkaufspreise wiesen ebenfalls noch ein deutlich positives Zeichen auf (38% sprachen von gestiegenen Einkaufs- und 28% von gestiegenen Verkaufspreisen). Der Umsatz erreichte ein zum Vorquartal ein vergleichbares Niveau.



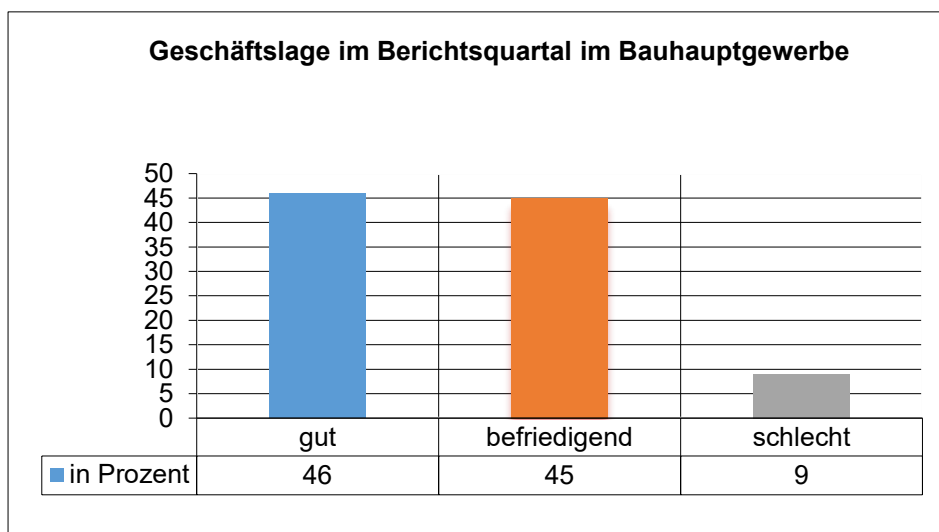


Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

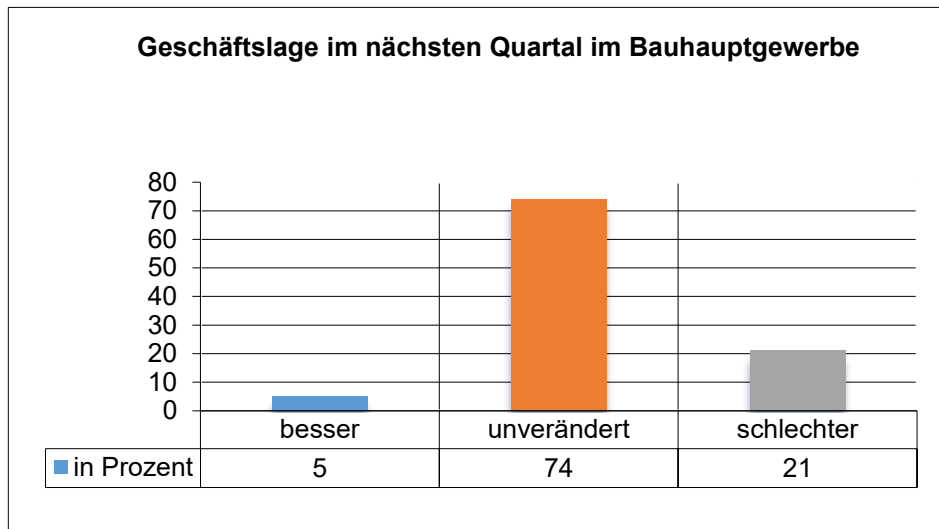
Die Branchen im Einzelnen:

Das **Bauhauptgewerbe** kam im Vergleich zu den beiden Vergleichs quartalen auf ein nahezu identisches Ergebnis. Hier sprachen am Ende 46% von einer guten, 45% von einer befriedigenden und 9% von einer schlechten Geschäftslage. Die Beschäftigtenzahl ging leicht zurück. Während der Umsatz ein leicht positives Vorzeichen aufwies, erreichten der Auftragsbestand und der Auftragseingang das Niveau des 1. Quartals. Die Einkaufs- und Verkaufspreise wurden von jedem 3. Betrieb steigend erlebt. Die Investitionstätigkeit war im 2. Quartal im Bauhauptgewerbe rückläufig (14% sprachen von gestiegenen und 35% von gesunkenen Investitionen).

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung wird laut Prognose ein leicht negatives Vorzeichen aufweisen. Nur 5% rechnen mit einer besseren, 21% dagegen mit einer schlechteren Geschäftslage. Die übrigen 74% erwarten keine Änderung der Konjunktur. Unverändert wird die weitere Entwicklung im Bereich der Beschäftigtenzahl und der Investitionen erwartet. Hier rechnet die Branche abermals jeweils mit einem leichten Rückgang. Umsätze und Auftragseingang haben ebenfalls per Saldo ein negatives Vorzeichen. Einen steigenden Auftragseingang erwarten 11%, einen sinkenden dagegen 24%. Bei den Umsätzen rechnen 17% mit steigenden Umsätzen und 27% mit sinkenden. Die Preise werden sowohl im Einkauf wie auch im Verkauf auf dem Niveau des Berichts quartals erwartet.



Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

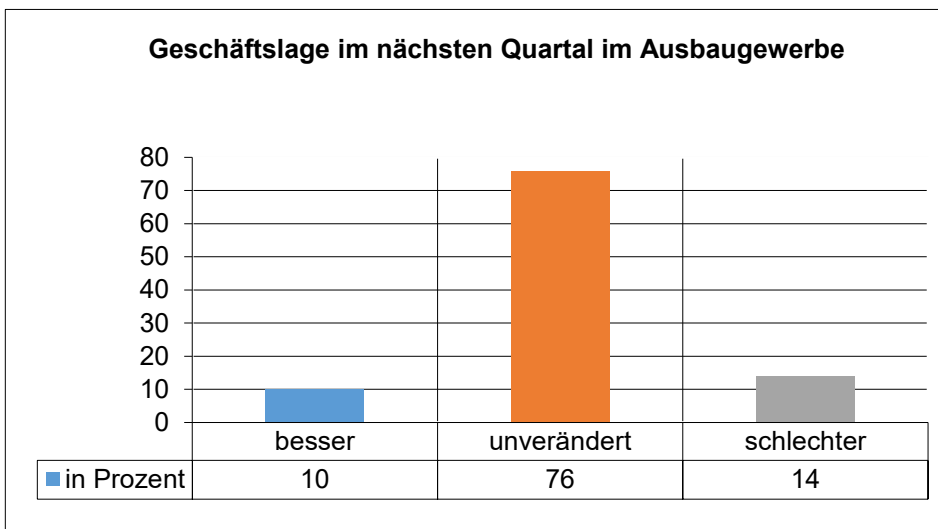
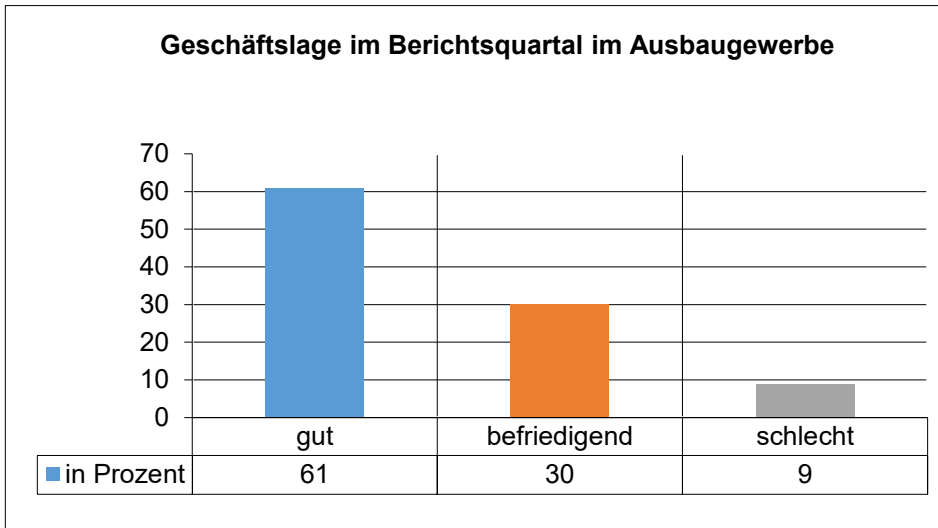


Etwas besser als zum Jahresbeginn schnitten die Berufe des **Ausbauhandwerks** ab. Hier sprachen 61% von einem guten, 30% von einem befriedigenden und 9% von einem schlechten Quartal (Vergleichswerte des Vorquartals: 51, 35 und 14%). Damit erreichte die Branche annähernd das gute Ergebnis aus dem Vorjahr. Auch diese Branche stellte per Saldo einen leichten Rückgang der Beschäftigtenzahl fest (6% sprachen von mehr, 18% von weniger Beschäftigten). Auf stabilem Niveau gegenüber dem Vorquartal entwickelten sich der Auftragsbestand und der Auftragseingang. Nahezu bei jedem Betrieb stiegen sowohl die Einkaufspreise wie auch die Verkaufspreise. Die Umsatzentwicklung wies ein leichtes Plus auf (27% sprachen von mehr und 20% dagegen von weniger Umsatz). Die Investitionstätigkeit nahm aber ebenfalls ab (13% sprachen von mehr, 27% von weniger Investitionen).

Vom 3. Quartal erwartet die Branche kaum Veränderungen. 10% rechnen zwar noch mit besseren Werten, 14% aber auch mit schlechteren. Das Gros von 76% glaubt an eine vergleichbare geschäftliche Situation. Bei gleichbleibenden Umsatzzahlen rechnet die Branche allerdings mit einem leichten Rückgang des Auftragseingangs. Für das Sommerquartal prognostizieren die Betriebe einen leichten Anstieg der Beschäftigtenzahl (15% rechnen mit mehr und 9% mit weniger Beschäftigten). Die Preisentwicklung bleibt gegenüber dem 2. Quartal unverändert. Unverändert prognostiziert wird auch ein weiteres Nachlassen der Investitionstätigkeit (9% rechnen mit mehr Investitionen und 26% aber auch mit weniger).



Konjunkturbericht
2. Quartal 2024

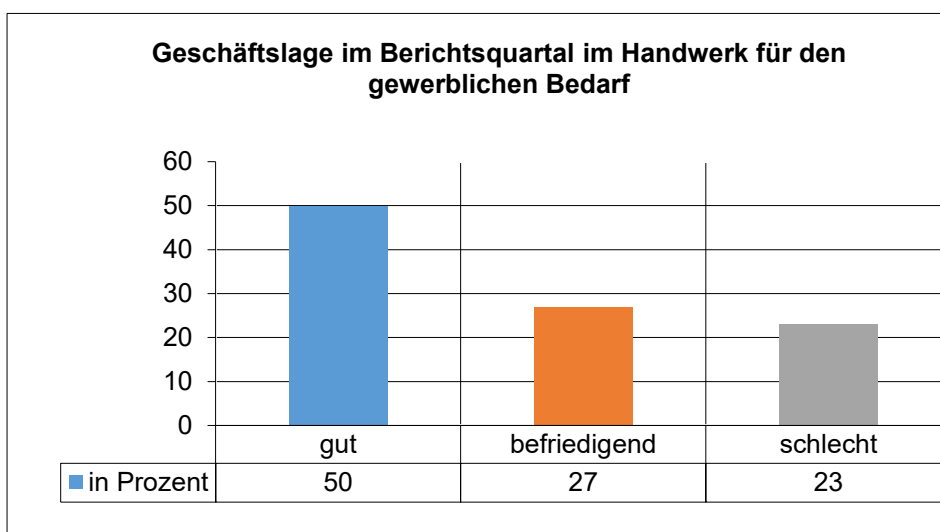




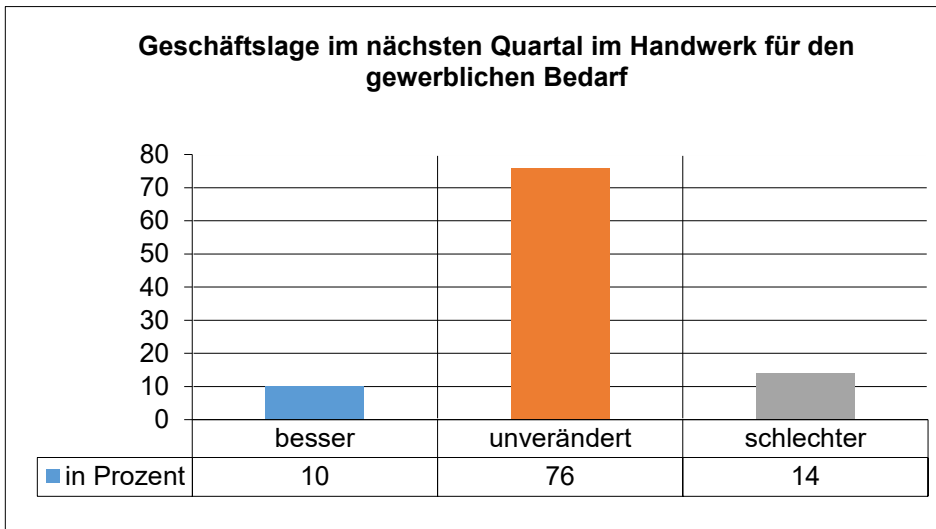
Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

Mehr gute aber auch mehr schlechte Bewertungen kennzeichneten die Entwicklung im Bereich der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**. Am Ende sprachen 50% von einer guten, 27% von einer befriedigenden und 23% von einer schlechten Geschäftslage (Vergleichswerte des Vorquartals: 32, 54 und 14%). Gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres bedeutet dieses Ergebnis auch eine Verschlechterung (Vergleichswerte 2. Quartal 2023: 67, 20 und 13%). Trotz leicht gestiegenem Umsatz entwickelte sich im Berichtsquartal der Auftragsbestand minimal rückläufig. Die Einkaufspreise stiegen bei knapp 40% und die Verkaufspreise lediglich bei 13%. Der Auftragseingang erreichte per Saldo das Niveau des Vorquartals. Deutlich rückläufig entwickelten sich die Beschäftigtenzahl und die Investitionstätigkeit. Bei den Beschäftigten sprachen immerhin 27% von weniger Personal als im 1. Quartal und 73% von unveränderten Werten. Bei den Investitionen berichteten 13% der Betriebe über gestiegene und 35% dagegen über gesunkene.

Vom Sommerquartal erwartet die Branche ebenfalls keine Belebung. 10% rechnen zwar mit besseren Geschäftszahlen und 14% mit schlechteren. 76% erwarten keine Veränderung der Geschäftslage. Umsatzentwicklung und die Beschäftigtenzahl werden stabil prognostiziert. Der Auftragseingang wird leicht, die Investitionstätigkeit dagegen deutlich stärker rückläufig erwartet. Hier rechnen nur noch 5% mit steigenden Investitionen und 32% dagegen mit sinkenden. Die Einkaufspreise werden von 30% steigend prognostiziert und die Verkaufspreise von 18%.



Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

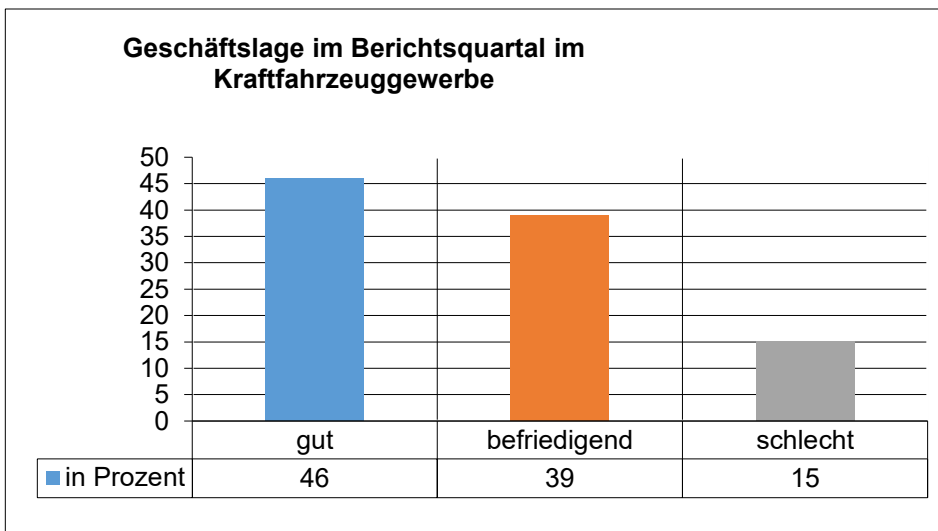
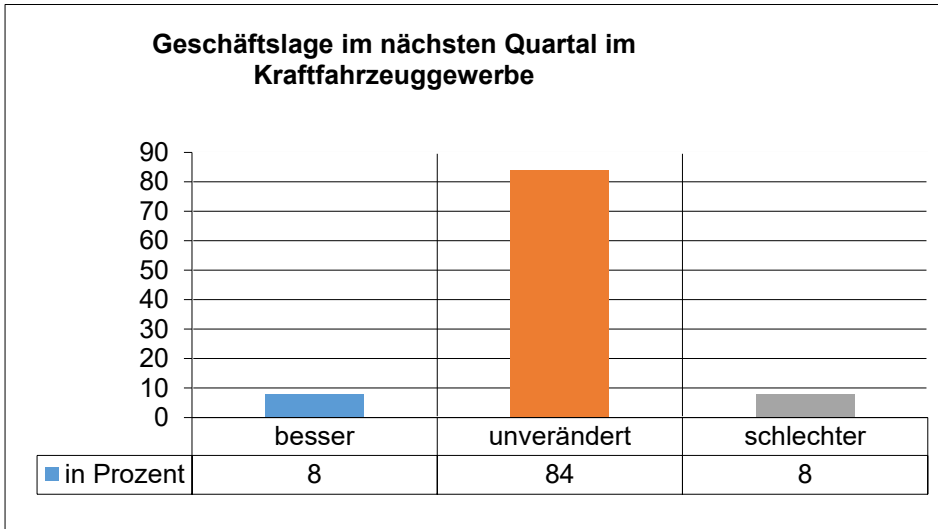


Schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres und leicht verbessert gegenüber dem Ergebnis des 1. Quartals schnitten die Betriebe der **Kraftfahrzeughandwerke** ab. Am Ende sprachen 46% von einer guten, 39% von einer befriedigenden und 15% von einer schlechten Geschäftslage. Bei einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung entwickelte sich der Auftragsbestand positiv. Hier sprachen immerhin 33% über gestiegene und nur 8% über gesunkene Auftragsbestände. Eine deutliche Steigerung verzeichnete die Branche im Bereich der Einkaufspreise. Hier waren es immerhin 62%, die von gestiegenen Einkaufspreisen im Berichtsquartal sprachen. Bei den Verkaufspreisen verzeichneten 46% gestiegene Werte. Ungeachtet dessen ging aber auch in dieser Branche die Beschäftigtenzahl leicht zurück. 8% sprachen von mehr und 17% dagegen von weniger Beschäftigten. Auch in dieser Branche wies im Berichtsquartal die Investitionstätigkeit einen negativen Saldo aus. 8% sprachen von mehr und 31% dagegen von weniger Investition als noch zu Jahresbeginn.

Vom Sommerquartal erwartet die Kfz- Branche keine Belebung. Jeweils 8% rechnen mit besseren bzw. schlechteren Werten und 84% mit keiner Veränderung. Der gestiegene Auftragsbestand des 2. Quartals wirkt offensichtlich nach. Zumindest weisen die Prognosen für die Beschäftigtenzahl, die Umsätze und den Auftragseingang ein leicht positives Vorzeichen auf. Jeweils 15% sprachen von einer Steigerung bei diesen Kennzahlen. Einkaufs- und Verkaufspreise bleiben laut Prognose auf einem sehr hohen Niveau. Immerhin 54% rechnen weiterhin mit steigenden Einkaufspreisen, aber auch 69% mit steigenden Verkaufspreisen. Die Investitionstätigkeit wird auch für das 3. Quartal leicht negativ prognostiziert. Während 15% mit mehr Investitionen rechnen, erwarten 23% weniger.



Konjunkturbericht
2. Quartal 2024





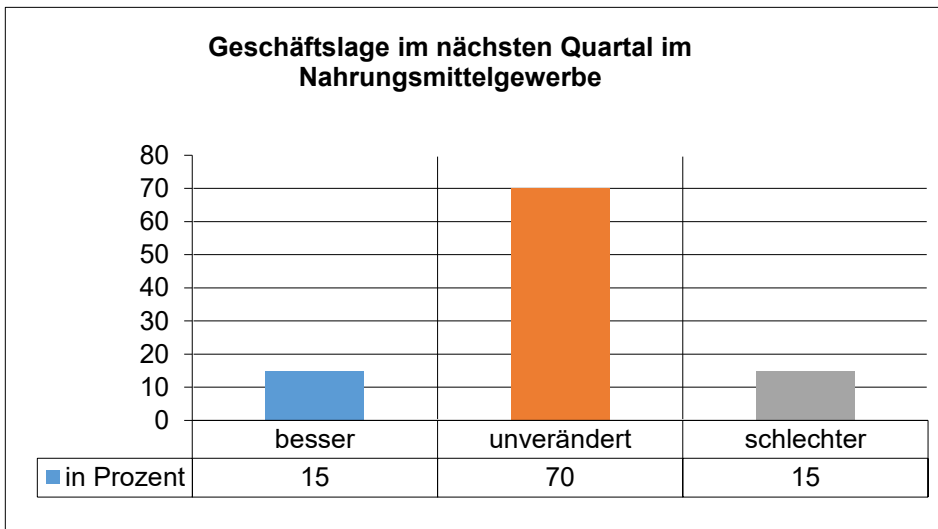
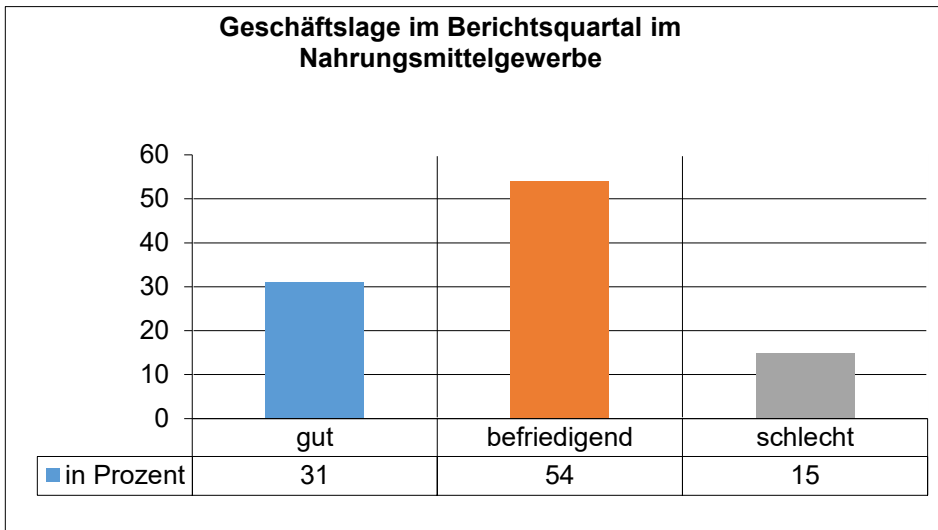
Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

Das Umfrageergebnis im Bereich der **Nahrungsmittelhandwerke** fiel schlechter aus als in den beiden Vergleichsquartalen. Am Ende sprachen 31% von einem guten, 54% von einem befriedigendem und 15% von einem schlechten Quartal (Vergleichswerte 1. Quartal 2024: 20, 80 und 0% - Vergleichswerte 2. Quartal 2023: 43, 57 und 0%). Auffallend war gegenüber dem Vorquartal, dass der Umsatz in vielen Betrieben zulegen konnte. Immerhin 61% sprachen von einem gestiegenen Umsatz und nur 8% von einem gesunkenen. Jeweils 39% der befragten Betriebe berichteten von gestiegenen Einkaufs- bzw. Verkaufspreisen. Der Auftragseingang erreichte das Niveau des Vorquartals. Insgesamt ging der Auftragsbestand minimal zurück. Während bei der Beschäftigtenzahl ebenfalls ein leicht negatives Vorzeichen festzustellen war (15% sprachen von mehr und 31% von weniger Beschäftigten), investierte die Branche etwas mehr als im Vorquartal und bildete hier im Vergleich zu den übrigen Branchen die Ausnahme (25% sprachen von und 17% von weniger Investitionen).

Per Saldo erwartet die Branche im Sommerquartal keine Änderung. Jeweils 15% glauben an bessere bzw. schlechtere Werte und 70% an ein vergleichbares Ergebnis. Die Umsätze werden leicht steigend erwartet, was sicherlich auch mit der Entwicklung der Verkaufspreise zu tun hat. Hier rechnen immerhin 46% von steigenden Verkaufspreisen. Im Einkauf erwarten 39% eine Steigerung. Der Auftragseingang wird laut Prognose leicht zurückgehen. Nur 7% rechnen mit mehr Aufträgen und 23% dagegen mit weniger. Auch die Beschäftigtenzahl wird leicht rückläufig erwartet. Anders als noch im 2. Quartal erwartet die Branche im Bereich der Investitionstätigkeit jetzt eine deutlichere Zurückhaltung. Während 54% mit einer gleichen Investitionstätigkeit rechnen, erwarten 46% weniger Investitionen als im Frühjahrquartal.



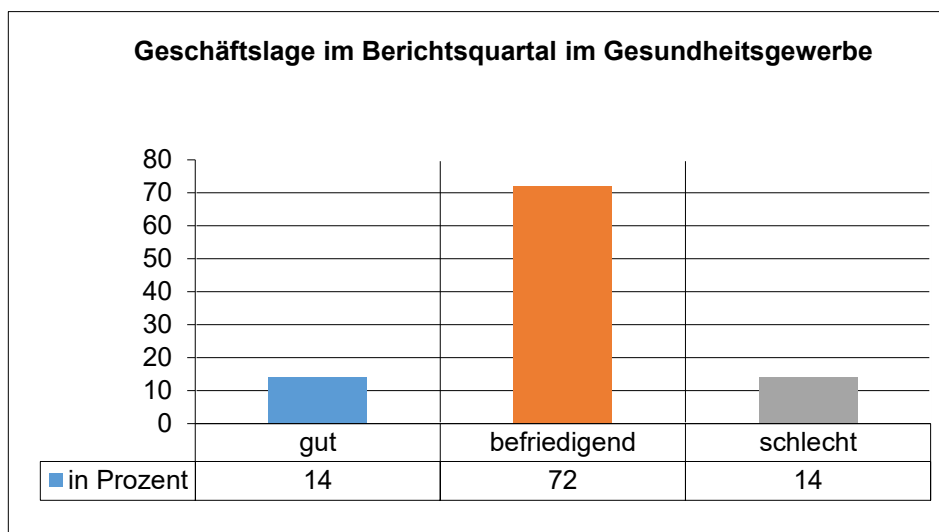
Konjunkturbericht
2. Quartal 2024



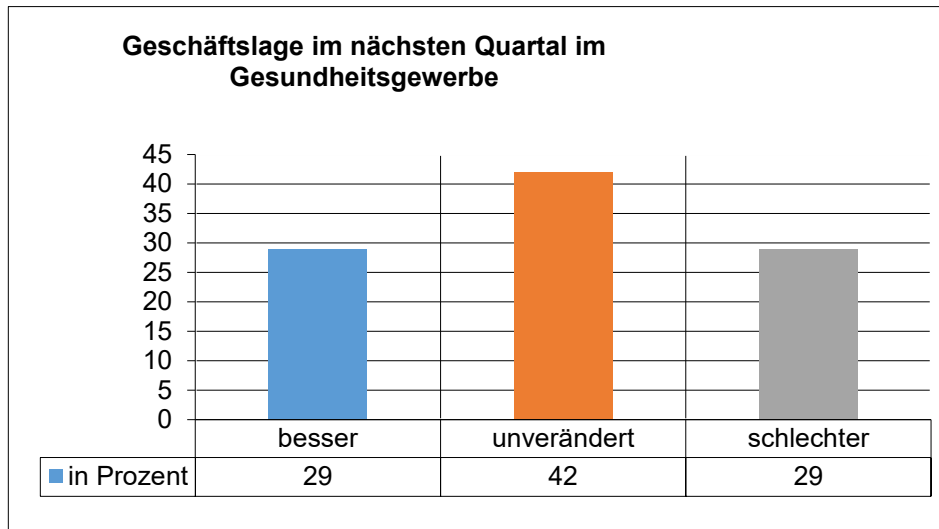
Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

Besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres und etwas schlechter als im Vorquarter entwickelte sich das Geschäft im Bereich der **Gesundheitshandwerke**. Am Ende sprachen 14% von einer guten, 72% von einer befriedigenden und ebenfalls 14% von einer schlechten Geschäftslage. Im Berichtsquarter verzeichneten 43% einen Umsatzrückgang (14% sprachen noch von mehr Umsatz) und auch der Auftragsbestand wurde rückläufig erlebt. Immerhin 33% sprachen von weniger Aufträgen als im Vorquarter. Der Auftragseingang blieb insgesamt stabil. Die Investitionstätigkeit aber auch die Anzahl der Beschäftigten ging leicht zurück. Auffallend in dieser Branche war auch der Anstieg der Einkaufspreise. Davon berichteten immerhin 57%. Weitergeben an den Kunden über gestiegenen Verkaufspreise konnten dies nur 29%.

Vom Sommerquarter erwartet die Branche eine unterschiedliche Entwicklung. Jeweils 29% rechnen mit einer besseren bzw. schlechteren Geschäftslage und die restlichen 42% mit einer vergleichbaren Konjunkturentwicklung. Bei stabilem Umsatzniveau wird der Auftragseingang etwas steigend erwartet. Die Beschäftigtenzahl bleibt konstant. Ähnlich entwickeln sich laut Prognose die Verkaufspreise. Bei den Einkaufspreisen erwarten immerhin noch 29% gestiegene Werte. Die Investitionstätigkeit lässt offensichtlich spürbar nach. Während 43% ähnlich investieren wollen wie noch im 2. Quartal rechnen 57% mit weniger Investitionen.



Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

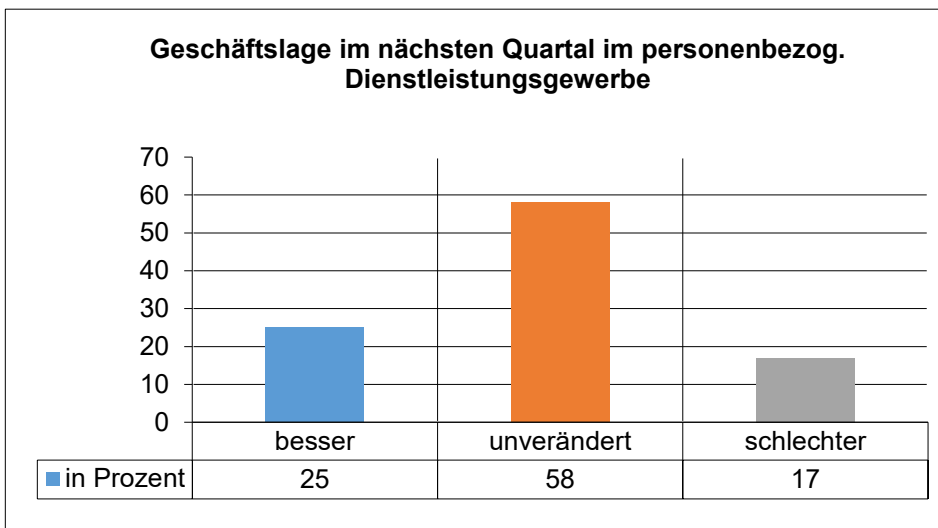
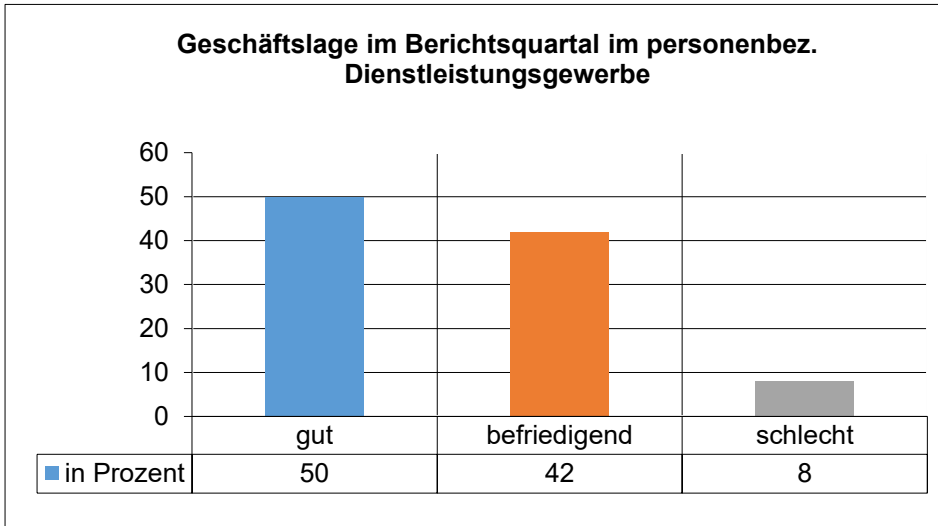


Die Betriebe der **personenbezogenen Dienstleistungshandwerke** verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr und zum Vorquartal ein besseres Ergebnis. Für das Berichtsquartal berichteten 50% von einer guten, 42% von einer befriedigenden und 8% von einer schlechten Geschäftslage. Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand entwickelten sich auf dem Niveau des Vorquartals. Die Einkaufspreise legten bei 42% der befragten Betriebe zu und 33% sprachen von gestiegenen Verkaufspreisen. Ungeachtet der positiven Geschäftsentwicklung litt auch diese Branche unter einem Rückgang der Beschäftigtenzahl. Zwar sprachen 9% von gestiegener Mitarbeiterzahl und 42% aber auch von weniger Mitarbeitern. Auch die Investitionstätigkeit blieb in dieser Branche sehr verhalten. Während 55% von einem zum 1. Quartal gleichen Investitionsverhalten berichteten, investierten 45% weniger.

Das Sommerquartal wird per Saldo leicht positiv beurteilt. 25% rechnen mit einer besseren Konjunktur, 58% mit einer gleichbleibenden und 17% mit einer schlechteren. Die Beschäftigtenzahl, der Auftragseingang und die Umsätze werden auf dem Niveau des 2. Quartals erwartet. Steigende Verkaufspreise prognostiziert jeder 3. Betrieb (33%). Bei den Verkaufspreisen erwartet die Branche per Saldo keine Veränderung. Bei der Investitionstätigkeit prognostizieren 8% steigende Investitionen und 25% sinkende.



Konjunkturbericht
2. Quartal 2024





Konjunkturbericht 2. Quartal 2024

Ausblick:

Im 3. Quartal, dem Sommerquartal, erwartet das Handwerk im Kammerbezirk Flensburg mehrheitlich ein zum 2. Quartal vergleichbares Ergebnis. 73% erwarten keine Änderung bei der Geschäftslage, 10% prognostizieren bessere, 17% schlechtere Werte. Die Beschäftigtenzahl und die Entwicklung des Umsatzes werden unverändert erwartet. Die Investitionstätigkeit bleibt laut Prognose anhaltend rückläufig (7% erwarten steigende Investitionen, 33% dagegen sinkende). Bislang zeigt sich einmal mehr, dass offensichtlich die Stimmung im Handwerk schlechter ist als die tatsächliche Lage. Dennoch bleibt die Unsicherheit und die große Sorge, dass die erwarteten negativen Entwicklungen im Bauhauptgewerbe durch das Wegbrechen des Neubaugeschäftes auf die Gesamtkonjunktur im Handwerk durchschlagen wird.